

Faktenblatt Biodiversitäts-Check

Beratungsangebot durch STRICKHOF und ZÜRCHER BAUERNVERBAND

Der Biodiversitäts-Check soll den Betrieben aufzeigen, welche Biodiversitätsförderflächen verbessert werden können, und wie dies geschehen könnte. Für den besten Nutzen für Biodiversität und Betrieb werden weitere, standortangepasste Vorschläge zur Biodiversitätsförderung gemacht.

Der Biodiversitäts-Check bietet eine Grundlage für betriebliche Biodiversitätsförderung - für die sofortige Umsetzung oder die Zukunft, wenn betriebliche Veränderungen anstehen.

Von standortangepasster Biodiversitätsförderung und einem grossen Artenreichtum profitiert der Betrieb aus ökologischer und ökonomischer Sicht. Artenreiche Lebensräume sind stabiler gegenüber Umweltschwankungen und fördern zahlreiche Kleinlebewesen, darunter viele landwirtschaftliche Nützlinge. Ausserdem erzielen qualitativ wertvolle Biodiversitätsförderflächen deutlich höhere Beiträge.

Vorgehen

Im Rahmen des Biodiversitäts-Checks analysiert die Beratungsperson vorgängig die betrieblichen Biodiversitätsförderflächen aufgrund ihrer Lage auf ihr Lebensraumpotenzial (mit Hilfe von GIS-Daten). Bei einem Betriebsbesuch werden die Resultate und mögliche Aufwertungsmassnahmen sowie allgemein betriebliche Potenziale betreffend Biodiversitätsförderung besprochen. Dabei werden, je nach Bedürfnis, gewisse Flächen vor Ort begutachtet. Die Ergebnisse werden in einem Protokoll festgehalten.

Inhalt

Der Biodiversitäts-Check **beinhaltet**:

- Überprüfung, ob die angemeldeten BFF-Flächen Potential zur Qualitätsverbesserung haben, sei es Richtung QII, Vernetzung oder Landschaftsqualität.
- Übersicht zu zusätzlichen Beiträgen, falls die Biodiversitätsförderflächen mit kleineren oder grösseren Anpassungen aufgewertet werden.
- Information betreffend Vorgehen und Auflagen, um Qualitätsstufe 2 zu erreichen - in unterschiedlichen Lebensräumen.
- Abschätzen des Aufwertungs-Erfolgs ausgewählter Flächen anhand des Potentials und Vegetationsbestand (bestehende und zusätzliche BFF-Flächen) und Besprechung möglicher Massnahmen
- Bei Bedarf allgemeine Inputs zur Biodiversitätsförderung

Folgendes ist **nicht** Bestandteil der Beratungspauschale des Biodiversitäts-Checks:

- Keine grundlegende Überprüfung, ob betriebliche Flächen richtig angemeldet und Massnahmen auf dem Feld richtig umgesetzt sind.
- Kein Einbezug anderer Programme (bsp. IP-Suisse Punkte, Bio Suisse Punkte o.Ä.)
- Keine detaillierte Qualitätseinschätzung vorhandener BFF vor Ort in Form von Vegetationsaufnahmen und/ oder Feldmessung von Flächen für Strukturqualität o.Ä.
- Keine Kosten-Nutzen-Analyse der Biodiversitätsförderflächen im Vergleich zum Arbeitsaufwand und/ oder der Produktion
- Kein Überprüfen von Flächen mit Naturschutz-Pflegeverträgen
- Keine Ausarbeitung von Konzepten o.Ä. für konkrete Aufwertungsmassnahmen
- Keine Begleitung der Aufwertungsmassnahmen

⇒ Der Biodiversitäts-Check ist bis zu einem gewissen Grad flexibel. Sollen weitere oder andere Inhalte behandelt werden (bsp. IP-Suisse Punkte) muss dies unbedingt vorgängig mit der

Beratungsperson besprochen werden. Je nach Aufwand können dadurch zusätzlich zum Pauschalpreis Kosten entstehen.

⇒ Weiterführende Ausarbeitung/ Analyse und Begleitung von betrieblichen Anpassungen und Aufwertungsmassnahmen der Biodiversitätsförderflächen können bei Bedarf von den Beratungspersonen in einem weiterführenden Beratungsauftrag (exkl. der Pauschale Biodiversitäts-Check) begleitet werden.

Zeitlicher Ablauf und Aufwand Biodiversitäts-Check

	Was	Betriebsleiter	Beratungsperson
1	Anmeldung Biodiversitäts-Check	0.25h	
2	Kontaktaufnahme, Klärung Zielsetzung, Organisation Unterlagen, Terminfestsetzung	0.25h	0.5h
3	Vorbereitung Beratung und Protokoll = Übersicht Betriebsstruktur verschaffen, Analyse ökologisches Potenzial LN, Standortanalyse BFF, Lebensräume und deren mögliche Aufwertung, Abgleich Anmeldung BFF/ VP/ LQ, Vorbereitung Mappe mit Unterlagen		2-4h
4	Beratung vor Ort	2-3h	2-3h + Fahrzeit
5	Nachbearbeitung und Versand des Protokolls, Ggf. Abklärung offener Fragen		0.5-1h
	insgesamt	Ø 3h	Ø 8.5h

Nutzen

Teilweise können aufgrund bereits vorhandener Qualität, die noch nicht angemeldet ist, oder aufgrund kleinerer Verbesserungen, bei der nächsten Strukturdatenerhebung Flächen oder Bäume für Q2 angemeldet werden mit unmittelbarer Beitragserhöhung. Grundsätzlich benötigt es aber Entscheidungen, Zeit, Arbeit und Geld, die Massnahmen umzusetzen, bevor sie bei den Direktzahlungen angemeldet werden können und finanziell zum Tragen kommen. Der Biodiversitäts-Check hat daher nicht automatisch mehr Direktzahlungen zur Folge- aber langfristig lohnen sich diese Massnahmen, denn qualitativ gute Biodiversitätsförderflächen zahlen deutlich besser.

Die ausgehändigten Unterlagen sowie das Protokoll geben eine Übersicht über betriebliche Potenziale und besprochene Massnahmen, die bei erfolgreicher Umsetzung über kurz oder lang nicht nur der Biodiversität nützen, sondern auch dem Betrieb. Es gibt kein richtig oder falsch- die Entscheidungen wo, welche Massnahmen umgesetzt werden, liegen beim Betriebsleiter und sie haben Folgen.